

EWE kündigt Klage gegen VuB an

Oldenburg, 2. September 2008. Der Oldenburger Energiekonzern EWE wird Klage gegen die VNG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft (VuB) erheben. Hintergrund ist die heute durch die VuB erfolgte außerordentliche Kündigung des Konsortialvertrages. EWE kündigte zudem an, Schadensersatzforderungen gegen die VuB zu erheben.

„Wir sind enttäuscht über diesen Schritt“, so EWE-Vorstandsvorsitzender Dr. Werner Brinker. Die VuB hatte bereits in den vergangenen Tagen öffentlich Überlegungen zu einer Kündigung des Konsortialvertrages geäußert. Er sehe keine nachvollziehbaren Gründe für diesen Schritt, so Brinker weiter. Es sei fraglich, ob andere VNG-Aktionäre eine langfristige Zusammenarbeit im Sinne der VNG und der Standortsicherung besser umsetzen könnten als die kommunal geprägte EWE AG.

Brinker kündigte zugleich an, dass EWE Klage gegen die Kündigung des Konsortialvertrages erheben werde. Aus EWE-Sicht sei kein Grund für eine außerordentliche Kündigung vorhanden. EWE prüfe im Rahmen dieser Klage auch mögliche Schadensersatzforderungen gegenüber der VuB. „Wir haben die VuB bei der Übernahme weiterer VNG-Anteile im Jahr 2004 finanziell stark unterstützt und im Gegenzug den Konsortialvertrag vereinbart. Diesen Betrag werden wir nun gegebenenfalls zurückfordern“, erläuterte Brinker.

Günther Boekhoff, EWE-Aufsichtsratsvorsitzender und Mitglied im Aufsichtsrat von VNG, verwies auf Unstimmigkeiten innerhalb der VuB. „Noch vor wenigen Wochen hat der Vorsitzende der VuB-Gesellschafterversammlung in einem Interview den Willen zum Neuanfang bekundet und intensive Gespräche angekündigt“, so Boekhoff.

EWE sicherte dem Konsortialpartner bereits bei Abschluss des Konsortialvertrages ein gemeinsames strategisches Vorgehen, langfristigen Einfluss und einen Erhalt des Standortes der VNG AG in Leipzig zu. Diese Standortgarantie wurde erst im April durch die EWE-Gremien erneuert.

EWE mit Hauptsitz in Oldenburg ist eines der größten Energieunternehmen in Deutschland. Das Leistungsspektrum des Konzerns umfasst Strom-, Gas- und Wasserversorgung, Energie- und Umwelttechnik, Gastransport und -handel sowie Telekommunikation und Informationstechnologie. Damit bietet EWE klassische und innovative Dienstleistungen aus einer Hand. Die Netz-Infrastruktur von EWE zeichnet sich aus durch hohe technische Qualität, Versorgungssicherheit und wirtschaftlich effizienten Betrieb. Frühzeitig hat EWE seine Kernkompetenzen zum Betreiben komplexer Netze und sein umfassendes Know-how an Fernwirk- und Regeltechnik zu einem zukunftsorientierten Multi-Service-Angebot ausgebaut. Über das angestammte Geschäftsgebiet in Norddeutschland hinaus ist EWE auch in den neuen Bundesländern, Polen und in der Türkei erfolgreich tätig. Der EWE-Konzern beschäftigte Ende 2007 rund 4.700 Mitarbeiter und setzte 4,7 Mrd. Euro um.